Zeitschrift: Berner Rundschau: Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik

und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

**Band:** 4 (1909-1910)

Heft: 21

**Artikel:** Ein neuer Tag

Autor: Wiegand, Carl Friedrich

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-748177

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Ein neuer Gag.

Als ob ein Schlag mich steil im Scheitel traf, Fuhr ich empor, vom Schreck emporgerissen . . . . Du lagst, im Krampfe lächelnd, in den Kissen, Derweil ich schlief, im totengleichen Schlaf!

Nun will ich wachen, Weib! Nimm meine Kand! Die Liebe muß im Schmerze neu sich finden! Wer Leben gibt, muß Sterben überwinden! Sei stark — und schau ins Aug mir unverwandt!

So ward es Sonntag. Junges Morgenrot Stieg hoch am Berg hinauf! Die Glocken klangen! Da war's, daß deine Arme mich umschlangen Im Rampf des Lebens mit der Godesnot!

Im Schmerze ward dein Auge irr und blind! Ein Stimmlein schrie — um herzen zu zerbrechen! Da lauschtest du aus abgrundtiefen Schwächen Und fraumfern frugst du; "lst's mein kind? . . ."

Nun steht die Sonne hoch am kimmel schon — Doch weltstremd neu schau ich den Gag verschweben! Aus heißen Qualen quillt das junge Leben! Aus heißen Freuden küß ich dich, mein Sohn!

Carl Friedrich Wiegand.

